

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Harald Händel
Pressesprecher

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 195/13 vom 5. Dezember 2013

Freigabe erster Bauabschnitt Erich-Mühsam-Straße

Der Ausbau der Erich-Mühsam-Straße zwischen Goethestraße und Danckelmannstraße ist abgeschlossen. Bürgermeister Friedhelm Boginski wird diesen Straßenabschnitt am Freitag, dem 6. Dezember wieder für die öffentliche Nutzung frei geben. Als Einbahnstraße ausgewiesen, wird der Verkehr dort nur noch in Richtung Goethestraße rollen können.

Was: Teilfreigabe Erich-Mühsam-Straße

Wann: Freitag, 6.12., 12 Uhr

Wo: Kreuzung Erich-Mühsam-Straße/ Danckelmannstraße

Völlig neu ausgebaut hat die Erich-Mühsam-Straße die Straßen- und Tiefbau GmbH Aschoff aus Templin. Nelkenkirschen, zehn an der Zahl, werden im Frühjahr die Blütenpracht in Eberswaldes Dichterviertel ergänzen. Sieben Laternen, mit Leuchtdioden-Technik ausgestattet, werden den Straßenzug bei Dunkelheit erhellen. Zunächst fertig gestellt wird die Mühsam-Straße auf einer Länge von circa 150 Metern. Die Fahrbahn wird 7.25 Meter breit gepflastert sein. Ab sofort gilt ist Abschnitt von der Danckelmann- bis zur Goethestraße als Einbahnstraße. Zu beiden Seiten wird das Parken erlaubt sein.

Um Fußgängern auf der Kreuzung zur Danckelmannstraße und an der Goethestraße die Querung barrierefrei zu ermöglichen, wurde dort die Straße auf den Level Gehwegs angehoben.

Geplant hatte das Ibe Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH aus Eberswalde die Gesamtmaßnahme in Höhe von etwa 875.000Euro.

Als Anliegerstraße wurde die Erich-Mühsam-Straße entsprechend der städtischen Straßenbaubeitragssatzung zu 60 Prozent von den Anliegern finanziert. Die Stadt Eberswalde trägt die übrigen 40 Prozent. Zu zwei Dritteln wird der Anteil der Stadt aus dem Programm „Stadtumbau Ost“ gefördert.